

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postleuchtenloge: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: Mr. 2,80 monatl., Mr. 11,40 vierteljährl. durch den Verlag Langgasse 21, ohne Tagblatt. — Bezahlstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Vororten u. im Rheingau bis dorthin. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt. Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Heftpreis:

Tagblatthaus" Nr. 2650-55.
Dort 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleuchtenloge: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Einzel-Preis für die Zeile: Mr. 1,25 für deutsche Anzeigen; Mr. 1,80 für auswärtige Anzeigen; Mr. 6.— für örtliche Anzeigen; Mr. 7.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entgegnerender Nachlässe. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Nollendorf 4747-49.

Dienstag, 1. Juni 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 251. • 68. Jahrgang.

Die russische Fühlungnahme in London.

Ein ausgezeichneter Kenner Russlands schreibt uns: Ein First-Avenue-Hotel zu London weilt zurzeit Herr Krasslin. Abgeändert der Moskauer Sowjetregierung, und lässt sich von der Presse nicht sprechen. Nur auf die Frage, ob er komme, um Frieden zu machen, antwortet er mit einem lauten und vernehmlichen Ja. Krasslin ist nur in London eine Reue und erneut dort Aufsehen. In Deutschland kennt man ihn. Unter den Russen, die im Sommer 1918 zum Abschluss der Zusatzverträge des Brest-Litowsker Friedens in Berlin weilten, tagte er als der führende Kosl der vor. Ingenieur von Beruf, war er dadurch interessant, daß er 1905 als Revolutionär flüchtigte bei Siemens-Schuckert in Berlin arbeitete, vom Jaren beantragt nach Russland auszuführen, um dann von den Arbeitern der eigenen sozialistischen Fabrik mit riesigem Gehalt zum Direktor gewählt zu werden. Ein Vorgang, der in den Anfängen des bolschewistischen Umlaufes als etwas Unerhörtes galt, heute aber ganz und gäbe ist. Als Inhaber eines wirtschaftlichen Rauchwaren fand Krasslin bald auch in die politische Laufbahn hinein. Drei Botschaftsmilliarde, das für Handel und Industrie, für das Verkehrswesen und für die Versorgung der Armeen, wurden ihm übertragen. Mit Polow teilte er sich in das Präsidium des Obersten Rates für Wirtschaft. Als fast unumstrittener Wirtschaftsdiktator setzte er natürlich auch in den Spannungskreis der innerpolitischen Kämpfe. Während die amtlichen "Sowjetische" seine Reformen eifrig verteidigten, wurde er vom oppositionellen "Proletarischen Echo" als Unterdrücker des Proletariats befehlte angefeindet. Um eine solche Kraft nicht durch innere Feinde zu verlieren, schuf Lenin ihn in den Aufstand. Krasslin ging nach Kopenhagen, um Fühlung mit den Weltmächten zu nehmen. Seine Mission scheiterte aber, als der neue Krieg Sowjetrussland mit Polen ausbrach. Nun ist er in London. In Krassins "Geiseln" befinden sich Kramme-Bolschewiki, die aber von kapitalistischen Dingen merkwürdig viel verstehen. Kommt es zu wirtschaftlichen Auseinandisungen mit der Entente — das ist der Zweck der Reise Krassins — so verlangen die Engländer ein russisches Goldstück, niedergeworfen bei Londoner Banken. Die Russen sind aber sehr misstrauisch. Krasslin fordert Garantien, daß nicht etwa Frankreich das Gold für russische Vorratschulden in Bezahlung nehme. Auch über die Berechnung des Goldwertes besteht Streit. England will die Unze nur zum Kriegswert von 3 Pfund 17 Schilling berechnen. Der jetzige Kurs aber ist 5 Pfund und 7 Schilling für die Unze. Sehr wichtig ist auch die Frage: Wem gehört das Gold? Englische Zweifler sagen: Einer russischen Wirtschaftswarte! Krasslin sagt: Dem russischen Staatsrat! Und er weiß, warum. Ist das Gold rein staatlich, so wird durch seine Annahme die Sowjetregierung als rechtmäßige Nachfolgerin der Zarenregierung anerkannt. So steht man sich zufrieden mit Argwohn und Distanzbedenken gegenüber. Krasslin läßt verbreiten, daß sofort das Brot in England billiger werde, wenn man der russischen Regierung die Hand reiche. Aber mit solchen Ausführungen wollte man ja auch Deutschland fördern. Russland hat auf ein Jahrhundert hinaus kein Getreide für Westeuropa. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß das Getreide im Handelsverkehr früher die Hauptrolle spielt. Betrug doch schon die russische Getreideausfuhr nach Deutschland nur ein Viertel jenes, was Russland überbaute ausführte. Das Getreide bildet nicht den größten Reichtum des russischen Wirtschaftsgebietes. Dieser ist vielmehr in den ungehobenen Bodenschäden zu suchen, deren Ausbeutung bisher an der dünnen Bevölkerung, am fehlenden Eisenbahnen, Straßen und Kanälen scheiterte. Krasslin kann aber Getreide vorläufig nur keinen anbieten. Beides ist bereits wenigen gegenüber dem russischen Bedarf an Kleider, Medikamenten, landwirtschaftlichen Maschinen und Gegenständen des täglichen Lebens, die von den Westmächten geliefert werden sollen. Es ist kein Geschäft, was da in London zu stände gebracht werden soll. Wenn sich auch Krasslin noch so finanziell abt, die Gewaltübung der Weltanarchie findet zu groß. Eine gewisse Gleichheit der Weltanarchie gehört eben auch zum Weltmarkt. Aus der wahrscheinlich mikrokosmischen Aufgabe Krassins können die deutschen Wirtschaftspolitiker für kommende Kämpfe manches lernen, sei es nun, daß sie auch bald mit der Entente verhandeln, sei es, daß Krasslin wieder einmal nach Berlin kommt!

Das englisch-japanische Bündnis.

W. T. B. London, 30. Mai. Nach einer "Times"-Meldung aus Tokio erklärt man im Ministerium des Auswärtigen, daß die Verhandlungen zwischen den englischen und japanischen Regierungen über die Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses noch nicht begonnen haben. Offizielle Kreise in Tokio nehmen an, daß der Vertrag unter den gleichen Bedingungen wie 1911 verlängert wird, im anderen Falle läuft er nach Artikel 6 des Vertrages schweigend weiter bis zum Ablaufe des auf die Kündigung folgenden Jahres.

Der Streit um Schantung.

W. T. B. London, 31. Mai. Keiner erfährt, daß China den Vertrag nicht unterzeichnet hat, wegen der Artikel, die die deutschen Rechte auf Schantung an Japan übertragen. Aus diesem Grunde lehne es China ab, mit Japan Verhandlungen über Schantung einzuleiten, denn diese Verhandlungen würden die Anerkennung des betreffenden Artikels bedeuten. Zu dem japanischen Anerbieten, seine an der Schantungsbahn postierten Truppen zurückzuziehen, bemerkt China, daß es selbst vollkommen in der Lage sei, den Schutz dieser Linie auszuüben, und daß überdies Deutschland sie nie das Recht genommen habe, an dieser Linie Truppen zu halten.

W. T. B. London, 31. Mai. (Havas.) China wird die vor Japan angebotene Zurückziehung seiner Truppen annehmen. Das wird das Ende dieser ungerechtfertigten Belohnung bedeuten. Wie China am 25. Mai Japan mitteilte, kann es den Rückzug nach seinem Belieben vornehmen.

Das deutsche Eigentum in Bulgarien.

W. T. B. Berlin, 30. Mai. Das offizielle "Echo de Bulgarie" meldet: Der Ministerrat beschloß, die "Zwangswaltung" über Industrie und Handelsfirmen und über die für die Ausfuhr bereitgehalteten Waren und sonstige Güter, die deutschen, österreichischen, ungarischen und türkischen Unterthanen gehören, aufzubauen. Die von diesen Unterthanen bei Staats- oder Privatbauten denonzierten Summen werden ihnen zu ihrer Verfügung zurückergeben. Die Personen, die mit der Verwaltung der Güter und Waren gewisser Firmen und Privatleute beauftragt waren, werden ihres Postens entbunden. Sie müssen den Besitzern dieser Firmen alle Dokumente, Waren, Inventar und Güter, wie sie sie empfangen haben, zurückgeben.

Deutschlands Vertreter auf der Seemannskonferenz des Völkerbundes.

N. B. Berlin, 31. Mai. Am 15. Juni beginnt in Genua die zweite Tagung des dem Völkerbund angegliederten internationalen Arbeitsamts. Auf der Tagesordnung steht nur die Beratung über die Anwendung der Beschlüsse der Washingtoner Arbeitskonferenz auf die Seefahrt. Als deutscher Vertreter gehen zu der Tagung Geheimrat Neumann vom Reichsarbeitsministerium, Geheimrat Werner vom Reichswirtschaftsministerium für die Regierung, Direktor Böger (Hamburg) vom Zentralverein der deutschen Arbeitgeber für die Arbeitgeber und Reichsminister a. D. Wissell für die Arbeitnehmer.

Die Heimschaffung der Kriegsgefangenen aus Sibirien.

W. T. B. Stockholm, 30. Mai. (Havas.) Kanada erklärte in einem Interview bezüglich der Heimschaffung der Kriegsgefangenen, er wisse nicht, wie viel Gefangene noch in Sibirien geblieben seien. Das Rote Kreuz habe sich bemüht, die Zahl festzustellen; nach seinen Berechnungen würden sich noch 200 000 Gefangene in Sibirien, 200 000 russische Gefangene in Deutschland und 2000 in Frankreich befinden. Es werde wahrscheinlich nötig sein, Austauschläger an verschiedenen Punkten zu errichten. Der Weg werde, so glaubte man, über Riga, Finnland, Polen und Rumänien führen. Kanada bereite bereits ein sehr wichtiges Deut. Die Hauptstädte befreite befiehlt darin, die nötigen Geldmittel für den Transport der Gefangenen zu beschaffen. Die Kosten des Heimtransportes aus Sibirien für 60 000 Gefangene der mittelosteuropäischen Staaten würden sich auf 700 000 Pfund Sterling belaufen.

Polens Westgrenze.

W. T. B. Breslau, 31. Mai. (Drahtbericht.) Wie oberschlesische Blätter melden, wird am 1. Juni die endgültige Vereinigung der Polen angeschiedenen Teile der Provinz Polen mit Kongresspolen und Galizien erfolgen. Damit sind die Hoffnungen der Polener, in Abhängigkeit ihrer besonderen kulturellen Verhältnisse eine gewisse Autonomie innerhalb des polnischen Staates zu erhalten, endgültig gescheitert.

Deschanel's Befinden.

W. T. B. Paris, 31. Mai. (Drahtbericht.) Wie das "Echo de Paris" mitteilt, verläßt Präsident Deschanel am Donnerstag Paris, um Landaufenthalt zu nehmen auf einem Schloss in der Normandie. Wie mehrere Monatsblätter berichten, steht er in einem guten Zustand.

Ausfall des Streits in Frankreich entlassene Eisenbahner.

W. T. B. Paris, 31. Mai. (Drahtbericht.) Der Minister für öffentliche Arbeiten Le Troquet hat erklärt, daß bis jetzt aus Anlaß des Streits 2638 Eisenbahner entlassen wurden. In dieser Zahl seien jedoch die Entlassenen aus den Werkstätten nicht einbezogen.

Der König von Griechenland.

W. T. B. Paris, 31. Mai. (Drahtbericht.) Die britische Gesandtschaft in Paris demonstriert die Nachricht einer englischen Zeitung, daß König Alexander werde nicht mehr nach Athen zurückkehren.

Die türkischen Nationalisten.

W. T. B. Paris, 31. Mai. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung des "Daily Express" aus Konstantinopel soll die türkische Polizei ein Komplott für türkischer Nationalisten gegen den Großwesir Damaskus Bey aufgedeckt haben. Unter den verhafteten Personen befindet sich Ali Riza Bey.

W. T. B. Paris, 31. Mai. (Drahtbericht.) Nach einer Havas-Meldung der "Daily Chronicle" sollen die nationalistischen Kräfte bis auf 170 Kilometer an Konstantinopel herangetrieben sein.

Anerkennung der Regierung von Meredins.

W. T. B. Wladivostok, 30. Mai. Tschitscherin notifizierte der Regierung den von Meredins ihre Anerkennung durch die Rote Regierung und deren Bereitwilligkeit, mit ihr in Beziehungen zu treten. Die östasiatische Republik ist ein Bündnispartner und umfaßt alles Gebiet östlich des Baikalsees bis Kamtschatka.

Südamerikanische Bolschewikabwehr.

W. T. B. Amsterdam, 31. Mai. (Drahtbericht.) Wie die "Times" aus Buenos Aires meldet, ist das Erstlings der Ende Februar stattgefundenen Verhandlungen des südamerikanischen Botschaftsconvents in Form eines Vertragsentwurfs veröffentlicht worden. Danach vereinbarten sich Argentinien, Brasilien, Chile, Peru und Uruguay, daß gegenüber über alle anarchistischen Mite oder Anhänger, verdächtige Versammlungen, Propaganda, Verbreitung von Flugblättern und Propagandaflyers, die in einem der beteiligten Länder revolutionäre Hiebe verfolgen, zu unterrichten. Der Vertrag entwurf bedarf noch der Ratifizierung durch die beteiligten Länder.

Deutschland.

Die welfische Bewegung in Hannover.

W. T. B. Berlin, 29. Mai. Der Staatskommissar Weismann erklärt zu den Nachrichten über die welfische Bewegung in Hannover:

Dass die deutsch-hannoversche Bewegung mit großer Hartnäckigkeit ihr Ziel, die Vorspannung von Preußen, verfolgt, war und ist der Regierung bekannt. Es wird auch nicht daran gescheut, daß die Führer der Bewegung gegebenenfalls nicht vor Gewaltmaßnahmen zurückstehen würden, um ihre Pläne auszuführen. Dagegen ist kein Anlaß zu der Befürchtung vorhanden, daß es den Treibern der Vorspannungsbewegungen gelang, rein deutsch-hannoversche Reichsverbände in der Provinz zu schaffen, die im geeigneten Augenblick zur Ausführung ihrer Zwecke dienen würden. Gerade in den Kämpfen, in denen zweifellos die Welfen ihre Pläne zur Ausführung bringen wollen scheiterte sogar der Versuch, sie in die Tat umzusetzen, an der energischen Haltung der militärischen Macht in der Provinz. Man darf allerdings sicher sein, daß die Bestrebungen zur Lösung Hannovers durchaus nicht aufgegeben sind. Immerhin stellt der Verdacht, daß unter der Landbevölkerung Waffen in einem Umfang vorhanden sind, die ihre Bestimmung lediglich zur Sicherung des Eigentums und Lebens gegen Verbrennen zu dienen, nicht rechtzeitig eindeutig gewordenes Moment dar. Maßnahmen, um zu der Einstellung der illegalen Waffenbestände zu gelangen, sind bereits seit längerer Zeit im Gange.

Das Arbeitsfeld des Frontbundes.

W. T. B. Berlin, 30. Mai. Der Frontbund sendet uns eine Erklärung zu, worin es heißt:

Der Frontbund ist eine rein wirtschaftliche Verbundorganisation und beschäftigt sich nur mit sozialen, internen Fragen innerhalb der Reichswehr, nicht mit Politik. Bei dem unaufhörlichen Wechsel aller Vorgesetzten, bei dem ununterbrochenen Umorganisieren gibt es keine handige Stelle, die unsere bereitgestellten Dienstleistungen planmäßig vertreten könnte. Daraus sollen Verteilung, Verschärfung und Unzufriedenheit. Diese unerträglichen Zustände sind das Arbeitsfeld des Frontbundes. Wir empfinden es bitter, daß unsere kleine, erste Organisationsarbeit zu Wahlkämpfen missbraucht wird. Man lasse uns aufmerken, wie auch wir außerhalb unseres kleinen, einfachen Interessengütes seinem Menschen etwas geleide tun.

Gegen Disziplinlosigkeiten des Freikorps.

W. T. B. Berlin, 30. Mai. In der letzten Zeit machen sich Beiträge bemerkbar, die Entlassungen oder zur Entlassung bestimmten Angehörigen der Freikorps oder ähnlichen Formationen zusammenzutreffen, um der Auflösung Widerstand zu leisten oder aufgelöste Verbände wieder zu vereinigen. Um diesen Vorgängen, die nicht nur die Ausübung der von Deutschland im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtungen gefährden, sondern auch zur Beunruhigung der Bevölkerung führen, taktisch begegnen zu können, ordnet der Reichspräsident auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung in dieser Verordnung vom 30. Mai besondere Maßnahmen an. Darauf wird jede Auflösung an frühere oder derzeitige Angehörige der Freikorps zu vereinigten Verbänden oder gewaltsamem Widerstand gegen die Anordnungen der zuständigen Dienststellen, insbesondere gegen die Anordnungen über die Auflösung, Beringung, Umgliederung der bestehenden Verbände oder Widerstand gegen solche Anordnungen mit Zuchthaus bis zu fünf Jahren, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Gefängnis bestraft. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, der es unternimmt, ohne Genehmigung der zuständigen Stelle Personen zu Verbänden militärischer oder polizeilicher Art zusammenzutreffen, oder wer an solchen Verbänden teilnimmt. Der Reichswehrminister ist ermächtigt, zur Auflösung solcher Straftaten nach Bedarf außerordentliche Gerichte einzurichten.

Unabhängige und Kommunisten in Südbayern.

Br. Augsburg, 29. Mai. (Ein Drahtbericht.) In Augsburg wurde eine Ortsgruppe der kommunistischen Partei gegründet, wobei es zu heftigen Auseinandersetzungen mit den Unabhängigen kam. Die unabhängigen Führer erklärten, es sei nicht nötig, eine kommunistische Ortsgruppe zu gründen, weil die Unabhängigen die gleichen Ziele verfolgten wie die Kommunisten. Der Zulauf von den Unabhängigen zu den Kommunisten ist in Südbayern sehr bedeutend.

Br. München, 29. Mai. (Ein Drahtbericht.) In einer der letzten Wahlversammlungen hatte ein Einwohner mitgeteilt, daß die U. S. B. Würzburg eine Rundfrage erlassen habe, wie viel militärisch ausgebildete Leute in ihren Reihen seien. Das Ergebnis habe gelautet: 9000 Infanteristen, 800 Maschinengewehrschützen, 250 Feldartilleristen, 180 Minenwerfer. Diese Meldung wird jetzt von dem Münchener Organ der U. S. B. bestätigt. Die Meldung in der Versammlung beruht auf Tatsachen, so sehr auf Tatsachen, daß der Einwohner sogar die Ergebnisse der Rundfrage ergeben. Er erläutert offen, daß wir nichts zu verbreiten haben. Wir treffen die Vorberichtigungen, die zur Verteidigung der deutschen Revolution notwendig sind.

Verurteilung eines Redakteurs in Saarbrücken.

Br. Saarbrücken, 30. Mai. Das bissige französische Kriegsgericht verurteilte, wie die bissige "Bolschimme" meldet, den verantwortlichen Redakteur der "Bolschimme", Jakob Scherer, wegen Beleidigung der französischen Militärs durch die Presse in einem Jahr Gefängnis und 3000 Francen Geldstrafe. Wie die "Bolschimme" schreibt, war nicht einmal der Rechtsbeistand Scherers von der Anklage des Verhandlungstermins unterrichtet worden. Scherer ist seit längerer Zeit inhaftiert.

Wiesbadener Nachrichten.

Wirtschaftsausschuss — Sitzung der Handelskammer Wiesbaden.

Der Wirtschaftsausschuss der Handelskammer, der unter dem Vorsitz des Handelskammerpräsidenten Kommerzienrat F. E. Blaß am 26. Mai im Sitzungssaal der Handelskammer tagte, beschloß sich zunächst mit der Festlegung des Handelskammerbeitrags für das neue Rechnungsjahr. Es wurde beschlossen, den Handelskammerbeitrag entgültig erst festzulegen, nachdem das Ergebnis der Steuererlassung bekannt ist. Dem Antrag des Magistrats auf Vereidigung eines Sachverständigen für Kartoffeln wurde stattgegeben. Die Vereidigung soll in einer der nächsten Sitzungen des Wirtschaftsausschusses vorgenommen werden. Auf Klagen von höchster Interessen über das Gesellschaftsverhältnis der Kreisbeleidungsstelle in Wiesbaden soll eine entsprechende Beschwerde an das Landratsamt Wiesbaden gerichtet werden. Den Vorschlag der vereinigten Handelskammern Frankfurt a. M., Hanau, eine Befreiung über die Verbesserung des deutschen Durchgangsverkehrs abzuhalten, nahm der Ausschuss an. Die Kammer wird an der Befreiung teilnehmen. Zugleich soll der Magistrat der Stadt Wiesbaden gebeten werden, die besonderen Wünsche für die Regelung des Durchgangsverkehrs beizutragen, damit sie gegebenenfalls von der Handelskammer bei der in Aussicht genommenen Befreiung mitvertreten werden können. Die Bitte des Telegraphenamts, Anträge von Industrie- und Handelsbetrieben auf Herstellung von Fernsprechanschlüssen bischlich der Dringlichkeit zu prüfen und zu begutachten, da bei dem herrschenden Mangel an Materialien und Apparaten bis auf weiteres nur dringend erforderliche Anschlüsse hergestellt werden können, will die Kammer erfüllen, dabei aber die berechtigten Interessen von Industrie und Handel wahrnehmen. Auf Grund der immer noch bestehenden Klagen der Wiedelindustrie des Bezirks über den Mangel an Entgegenkommen und das außerordentlich langsame Arbeiten der mit der Bearbeitung von Anträgen auf Ausfuhrlizenzen beauftragten Stellen will die Handelskammer wiederholt vorstellen, um eine Abstellung der geringsten Mißstände zu erwirken. Auch die Anregungen auf Erhöhung der Grenze für Postnachnahmen und Höherlegung der Gebühren für die Tätigkeit von Schwertransporten vor Gericht sollen in entsprechenden Eingaben vertreten werden. Dagegen wurde beschlossen, dem Antrag eines Interessenten, Schritte zur Beleidigung des Präfekts Hollieferant zu unternehmen, nicht zu entsprechen, da hierfür ein allgemeines Interesse nicht vorliege. — Zum Schlus berichtete in Vertretung des beurlaubten Syndikus Dr. Otto der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Meuler über wichtigere Vorfälle aus der Tätigkeit der Kammer seit der letzten Sitzung. Herausgehoben sind dabei Eingaben, betreffend Steuer für Verpackungsmaterialien, Entschädigungen der Arbeitgeber für die Kosten bei der Einführung der Einkommensteuer sowie Errichtung einer Baustoffbeschaffungsstelle in Wiesbaden.

Der Monat Juni bringt den Anfang des Sommers. Der hundertjährige Kalender liegt bis 15. schönes, warmes Wetter, bis Ende häufig bewölkt vor. — Die Bauernregeln für den Monat Juni besagen: Singt die Grasmilch, eh treiben die Reben. — Will Gott ein gutes Jahr uns geben. — Steigt die Perle hoch, liegt lange doch oben, habt bald ihr das lieblichste Wetter zu loben. — St. Medard (8.) bringt keinen Frost mehr, — der dem Weinfeld gefährlich wäre. — Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezember sein. — Juni trocken, mehr als noch bringt auf Nach dem Winzertag. — Mit der Sens Sankt Barnabas (11.) schneidet ab das längste Gras. — Der Mittag des Freitags präsentiert oft uns ein, wie fünfzig Sonnentage das Wetter wird sein. — Stellt der Junius nach Johannii (24.) das Rufen nicht ein, sollen teure Reisen zu gewarnt sein. — Im Juni wird des Nordwinds Horn noch nichts verderben an dem Korn.

Änderungen der Reisebrotmarken. Wie uns das Reichswirtschaftsministerium mitteilt, werden infolge der hohen Bäckerprixe die Reisebrotmarken geändert und eine kleinere Form erhalten. Die alten Reisebrotmarken werden vorläufig daneben noch gelten, doch ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit die bisherigen Brotmarken außer Kraft gesetzt werden. Ein Umtausch alter in neue Reisebrotmarken findet nicht statt.

Reisebrotförderung nach Amerika im Juni. Im Monat Juni finden Vollaufzüge nach Nord- und Südamerika außer mit englischen Dampfern (etwa zweimal wöchentlich) noch mit folgenden Dampfern statt: 1. Dampfer "Noordam" nach New York, von Rotterdam am 8. Juni; 2. Dampfer "Mongolia" nach New York, von Hamburg am 12. Juni; 3. Dampfer "Nieuw Amsterdam" und "Rondam" und "Rotterdam" nach New York, von Rotterdam am 19. und 25. Juni und 8. Juli; 4. Dampfer "Principessa Matilda" nach Rio de Janeiro usw., von Genua am 17. Juni, Postchluss beim Postamt 8 in Frankfurt a. M. am 14. Juni.

(15. Bezeichnung.)

Reisebrot verboten.

Wandlungen.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden).*)

Paul war sehr zugeknöpft. Er ärgerte sich, daß ihm jemand zumutete, irgend einer zusammengezauenen Gesellschaft etwas vorzugeben. Darum sagte er fühlend: „Ich kann darüber nicht bestimmen, Sie müssen sich an meinen Impresario wenden. Ich glaube aber nicht, daß er einverstanden sein wird.“

„An Ihren Impresario? Wo kann ich den finden?“

„Hier im Hotel — Herr Pironet.“

Paul erhob sich ein wenig von seinem Stuhl und machte eine halbe Verbeugung, um dem Besucher anzudeuten, daß die Unterhaltung beendet sei. Gluchow stand auf und reichte ihm die Hand.

„Wollen sehen, wollen sehen. Vielleicht sagt der Herr Impresario zu. Ich habe es mir nun einmal in den Kopf gesetzt und bin nicht so leicht loszuwerden.“

Er lachte, ein bisschen laut, aber nicht mißtonend — mit einem jovialen Unterton, der nicht verlegen konnte. Auch Paul nicht. Der Mann gefiel ihm plötzlich besser als vorher, er bedauerte fast, daß er ihn so von oben herab behandelt hatte. Es klang jetzt ein wenig freundlicher, als er sagte: „Mein Diener kann Sie zu Herrn Pironet führen. Ich werde ihn rufen.“

Er stand auf, ging zur Nebentür und rief: „Philipp.“

Als er sich umgewendet hatte, sah ihm Gluchow ein wenig spöttisch nach. Der Ausdruck in seinem Gesicht sollte wohl heißen: „Der kennt mich nicht, weiß nicht, wer Christofor Gluchow ist. Der ist fremd hier in Petersburg. Das wird schon anders werden — — —“

Er folgte dem Diener, der auf den Ruf seines Herrn schnell eingetreten war. An der Tür wendete er sich jedoch nochmals zurück: „Was ich noch sagen wollte. Sie finden Kollegen bei mir, eine Truppe Tänzer und

mittags: 5. Dampfer „Hollandia“ nach Rio de Janeiro usw., von Amsterdam am 20. Juni, Postchluss beim Postamt 2 in Emmerich am 28. Juni.

— Die Erhöhung der Zollgebühren. Um die Gebühren der Beugen und Sachverständigen der gegenwärtigen Teuerung anzupassen, hat eine in der Nr. 114 des Reichsgesetzblatts veröffentlichte, am 1. Juni d. J. in Kraft getretene Verordnung des Reichsfinanzministers vom 22. Mai 1920 die Gewöhnung von Teuerungszuschlägen zu diesen Gebühren angeordnet. Die Zuschläge sind so bemessen, daß die Gebühren bis auf das Zweieinhalbfache der bisher maßgebenden Sätze erhöht werden können.

— Vertragung der rheinischen Musterbau. Der geschäftsführende Ausschuss der rheinischen Musterbau hat beschlossen, die erste rheinische Musterbau, die auf den 20. September angesetzt war, bis auf weiteres zu verschieben.

— Postliches. Der Postanweisungsverleih mit der fischowafischen Republik wird am 1. Juni wieder aufgenommen.

— Personal-Nachrichten. Postzollinspektor Rüllrich ist vom Postzollamt Köln nach hier versetzt und hat am 28. v. M. die Leitung des Kommandos der Schuhmannschaft übernommen.

— Ausschaltung. Der früheren Hilfsschwestern Frau Mati Siersleben, Tochter des Herrn Lehrers Ketzler hier, wurde die Rote-Kreuz-Medaille verliehen.

Kunst und Vereinsleben.

* Die regelmäßigen Broten des Männergesangvereins „Concordia“ finden Dienstags und Freitags, abends 8 Uhr, im Vereinslokal statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eine Jubiläumssitzung.

ht. Lechenheim a. M. 30. Mai. Die Chemische Fabrik Tellea u. Co. überreichte als Anlaß ihres goldenen Jubiläums der der gelungenen Betriebe jedem bei ihr tätigen Angestellten und Arbeiter eine größere Geldsumme, wobei mancher Angestellte mehr als 3000 M. ausgesetzt erhielt. Das Wert beläuft sich mehr als 2500 Arbeiter und Angestellte; seine Stiftung an die Arbeiter stellt also eine recht reizvolle Leistung dar.

Sport.

* Steenlays in Wiesbaden. Wie uns vom Vorstand des Wiesbadener Stadtverbandes für Leibesübungen mitgeteilt wird, soll am 20. Juni ein Sport- und Spieleablauf, welcher in den meisten Städten Deutschlands bereits am 9. Mai vor sich ging, in Wiesbaden stattfinden. Der technische Ausschuss ist bereits mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Ausführung ist folgendermaßen geplant: Aus acht Bezirken Wiesbadens werden sich an den acht Sammelstellen die zum Bezirk gehörenden Vereine aller Sportrichtungen treffen (möglichst alle in Sportleben). Ihnen schließen sich die Schulen des Bezirks an, deren Beteiligung, nachdem in der letzten Lebervertammlung der Beischluß gefasst wurde, dem Stadtverband beizutreten, hoffentlich eine recht rege sein wird. Von diesen Versammlungspunkten durchziehen die Kolonnen teils im Marsch, teils im Stillauf, die Daustrassen ihres Bezirks, um am Stern des Werbelaufes, auf dem Kurhausplatz, sich zur gemeinsamen Kundgebung zu vereinen. Im weiteren Verlauf der Feier wird jedoch ein Prolog gesprochen, an welchen sich die Festrede anschließt, welche mit der Überreichung einer Werbebenkarte für Schaffung von Spiel- und Sportlöchern durch den Redner an den Vertreter des Magistrats endigt. Nach der Feier kehren die Kolonnen in derfeligen Reihenfolge und auf dem gleichen Wege wieder nach ihren Ausgangspunkten zurück.

* Aden- und Taunuslauf Wiesbaden (C. B.). Am Donnerstag, den 3. Juni (Kronleuchternstag) findet eine Nachmittags-Familienwanderung in folgender Aufführung statt: Treffpunkt und Admiraal nachmittags 3 Uhr Ecke Lahmstraße und Biekenstraße durch die Albrecht-Dürer-Alleen, an der Gluchow vorbei und durch das Kesselbachthal zum Siedenstein und zum Altensteintal. Auf schwatzen Waldwegen zum Bleidenstädter Hof mit umfallender Rund- und Bernhardt (Waldkraft). An der Holzstiege vorüber nach Klarenthal, wo der Mitglied Marx, Restauration „Waldborn“. Einfeier gefeiert wird. Von hier auf bekannten Wegen zur Stadt. Marschzeit etwa 3½ bis 4 Stunden. Hübler Herr Dörr.

Gerichtsaal.

* FC. Unlauterer Wettbewerb. Für einen Freund versuchte der 46 Jahre alte Diplom-Ingenieur Hermann Kurin aus Mainz ein Geheimschrein, die Herstellung eines in einer chemischen Fabrik in Börsheim fabrizierten Präparats von einem dort beschäftigten Arbeiter zu erlauben. Der Arbeiter ließ Kurin platt abschauen und entfachte Anzüge. Wegen unlauteren Wettbewerbs verurteilte die Strafkammer den Ingenieur zu 1500 M. Geldstrafe.

Tänzerinnen tritt auf. Die Tänze, die jetzt Mode sind, wissen Sie.“

Er lachte von neuem, grüßte mit der Hand und ging hinaus.

Paul war schon wieder umgestimmt. Eine Truppe Tänzer und Tänzerinnen! Die nannte er Kollegen von ihm. Danke —

Nach einer halben Stunde kam Pironet. Paul rief ihm entgegen, noch ehe jener eingetreten war: „Na, haben Sie den Kerl hinausgeworfen?“

Der Impresario hob die Hand: „Sachte, sachte, Vererbter. So geht man nicht mit solch einem Manne um. Wissen Sie denn nicht, wer er ist? —“

„Geht mich gar nichts an. Irgend ein Prok. der wie viele in Russland eine Menge Geld hat. Ich will nichts mit ihm zu schaffen haben.“

Pironet lachte: „Ja, Geld hat der Herr Gluchow, einen ganzen Haufen. Ein bisschen mehr als andere. Er weiß wohl selbst nicht recht, wieviel er besitzt. Ein Prok. ist er vielleicht auch ein wenig, kann stimmen. Dabei aber doch ein Brachtmensch. Siebt die Kunst und die Künstler und tut was für sie. Nur ein Dutzend Schüler und Schülerinnen im Kaiserlichen Konseratorium zahlt er nicht nur die Honorare, sondern auch alles, was sie sonst fürs Leben brauchen. Es gibt ja viele reiche Leute hier, gewiß. Sie haben ganz recht. Aber unter den vielen ist er einer der ersten, wohl der ganz erste. Der größte Teil der Petroleumquellen in Baku gehört ihm, hier in Petersburg eine Menge Häuser, im Innern Russlands Güter und mächtige Waldungen. Sie werden staunen, wenn Sie zu ihm kommen. Ein Haus, nicht viel kleiner als das Winterpalais, ein vollständiges Theater darin.“

„Das geht mich alles nichts an, ich will dort nicht spielen. Verstehen Sie, ich will nicht!“

Er stampfte mit dem Fuß auf.

Mit Tänzern und Tänzerinnen soll ich zusammen austreten. Nächstens werden Sie noch verlangen, daß ich im Varieté geige.“

Handelstell.

Weineinfuhr und Weinböhötpreise.

Der Deutsche Weinbauverband teilt uns mit: Am 19. d. M. hat eine Sitzung des Beirates für Weinbau und Weinhandel im Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Berlin stattgefunden. Sie hatte den Charakter einer vorläufigen Besprechung zwischen den anwesenden Vertretern der Interessengruppen und den Vertretern der Landesregierungen, deren Wünsche und Vorschläge von dem die Sitzung leitenden Vertreter des Reichsministeriums zur Kenntnis genommen wurden.

Bezüglich der Weineinfuhrfrage näherten sich die Anschauungen der Beteiligten schließlich soweit, daß vor allem mit Rücksicht auf die Vauta keine völlig freie Einfuhr eintreten, sondern ein nach dem Bedarfe bemessenes Kontingent bewilligt werden sollte. Die nach dem Friedensvertrage 5 Jahre lang zollfreie elsaß-lothringischer Weine sollte außerhalb dieses Kontingents bleiben. Es wurde aber gewünscht, daß die Regierung gegen mißbräuchliche Einfuhr nicht elsaß-lothringischer Weine Vorsorge treffe. Weinböhötpreise würden im Hinblick auf die großen Qualitätsunterschiede des Weines und die infolge dessen entstehenden Absurditäten allgemein für unerwünscht und eine einheitliche Regelung dieser Angelegenheit im ganzen Reiche für dringend nötig gehalten. Weitere Sitzungen des als dauernde Einrichtung gedachten „Beirates“ sollen durch einen aus dessen Mitte bereits gewählten geschäftsführenden Ausschuß vorbereitet werden.

Industrie und Handel.

Zur weiter verschlechterten Lage in der Schuhindustrie wird geschrieben: Entlassungen und Kündigungen wegen manreicher Aufträge und schlechten Geschäftsverträgen sind an der Tagesordnung. Konkursanmeldungen und Schließung einer ganzen Reihe von Schuhfabriken sind bereits zur Tat geschehen, und nach den heute vorliegenden Meldungen stehen die rheinischen Schuhfabriken kurz vor der Stilllegung der Betriebe, da sie schon seit längerer Zeit keine Aufträge mehr erhalten haben und die Läger überfüllt sind. Millionen fertiger Schuhwaren liegen in den Schuhfabriken, ohne daß seit Wochen irgendein Absatz zu verzeichnen war.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 28. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung liegen 75 000 M. auf 136 403, 15 000 M. auf 8940, 5000 M. auf 78 481, 133 589, 151 006, 3000 M. auf 2703, 5294, 5654, 5778, 6255, 12 941, 13 724, 14 827, 15 264, 34 819, 61 635, 64 455, 85 104, 98 588, 105 272, 108 764, 109 441, 111 441, 113 166, 121 028, 161 055, 175 807, 182 091, 184 679, 189 003, 199 665, 203 838, 210 217, 210 328, 211 461, 211 709, 212 603, 213 453, 227 347, 233 020, 1000 M. auf 914, 1592, 2172, 4323, 4895, 11 932, 14 230, 17 400, 18 267, 25 333, 26 779, 26 841, 32 254, 32 760, 34 354, 38 182, 41 576, 42 197, 45 781, 49 595, 50 978, 52 636, 54 644, 55 199, 58 834, 64 203, 67 265, 71 447, 76 324, 80 181, 81 171, 83 626, 87 655, 87 706, 93 140, 94 545, 99 581, 100 295, 100 552, 101 021, 101 821, 106 919, 109 707, 111 213, 116 508, 121 499, 122 726, 123 479, 130 060, 131 317, 147 701, 153 583, 156 680, 160 577, 163 727, 164 269, 168 697, 168 244, 169 337, 174 568, 174 945, 176 676, 179 699, 180 689, 181 424, 188 640, 191 491, 192 054, 199 243, 199 536, 199 569, 212 121, 213 641, 215 381, 219 247, 220 630, 221 785, 228 295, 229 898, 233 219.

In der Nachmittagsziehung liegen 10 000 M. auf 81 424, 98 180, 137 771, 5000 M. auf 81 443, 174 785, 207 597, 229 171, 3000 M. auf 26 669, 31 322, 38 321, 51 005, 57 584, 57 600, 59 059, 63 667, 65 518, 67 499, 69 667, 86 949, 90 222, 90 821, 91 257, 111 283, 113 560, 115 644, 128 569, 134 367, 136 914, 146 287, 149 820, 156 291, 164 676, 166 432, 167 767, 182 529, 190 807, 191 351, 192 311, 197 255, 197 816, 198 056, 198 236, 210 911, 221 118, 1000 M. auf 9645, 12 855, 18 619, 21 632, 28 821, 27 091, 32 139, 32 877, 34 466, 34 780, 35 577, 38 384, 40 380, 41 578, 49 917, 50 762, 51 75

Prima Eisenblech
in Tafeln, 2 mm, zu verf.
Kiel, u. Seerber,
Dokheimer Straße 13.
Telephon 6129.

Gartengeräte zu verf.
Mittlich Adlerstraße 10.

Grasmähdampfmaschine

bill. zu verf. Möbelhaus
Führ. Bleichstr. 34. Tel. 2737.

Gartenschlauch

mit Wagen, falt. neu, 14

Meter, billig zu verf.

Möbelhaus Führ.

Bleichstr. 34. Tel. 2737.

Gartenschlauch zu verf.

Garten-Schlauch 44.

Gartenschlauch

rot. Gummi, 5-10. Mit.

Bleichstr. 47. Part. 1.

Heiligenheitslaufen.

Gruben. Wasserpumpe mit

zubeh. Brunnendoppel u.

Einstiegschacht, sowie alte

Heil. u. Heiligensteine

Paul Christ, Erbenheim.

Bahnpoststr. 5a.

Wenig gebrauchtes

Zimmer-Klosett

mit Wasserhülle, 31s.

Wasserdame, wenig geb.

2 fl. Fauteuils, ehemal.

Vogelst. mit Käfis. Klei-

wäschelad mit Schlos. ein

Kunstst. Bett. Lampe.

Spiegel. Hochst. 2 fl.

2 fl. Kleiderkabinett.

Am Römerstr. 7. 1. St.

90 Ruten Gras

zu verf. Müller, Gustav-

Wolfsstr. 14. 3.

Wiesenben.

erster Schnitt. Bierstädter

Weld. abzugeben. Off. mit

Preis v. Bentner an

Gräf. Bierstadt.

Klovenheimer Straße 4.

Großzuhnung zu verf.

Johannish. Str. 9. V. 2.

Händler-Berläufe

Röllschutzwand

preiswert abzugeben.

Möbelhaus Führ.

Bleichstr. 34.

Guterhalt. Möbel

teils in grok. Auswahl bei

Kritis Darmstadt.

Kronenstr. 25. Tel. 2558.

Brautleute! Achtung!

Schlösser. u. Küchen-

Einricht., neu u. geb., 1.

Sie kels vorzeh. u. billig

bei Böcher. Adolstr. 1.

Eleg. Schlafzimmer

besteh. aus Spiegelicht.

Walzkom. mit Marmor

u. Spiegelaufl. u. Roh-

haararmat. hoch. Küchen-

einrichtung 2 engl. lad.

Betten. für Kleidersch.

Chaiselongue. Stühle.

Spiegel. Waschkom. mit

u. ohne Marmor. Bett-

läufen. Matr., alles wie

neu. bill. zu verf. Meier.

Wiesbadenstr. 52.

Mod. Speisezim.

soft. braun geb. best. aus

Büfett. Kred. Auszieh.

6 Stühlen. 4000 M. zu

verkaufen. Möbel-Bauer

Wiesbadenstr. 51.

Mahagoni.

Wohnzimmer

gr. 2fl. Kleiderschrank.

Chaisel. eine Sofas. ov.

Tische. Küchentische. Stühle.

Bilder. u. verch. bill. bei

Klapp.

Am Römerstr. 7. 1. St.

Eisschränke

für Haushaltungen, ein-

u. zweit. vaga. belob.

billig abzug. Möbelhaus

Führ. Bleichstr. 34.

Halb neue 1- u. 2flige

Eisschränke (Friedensw.).

mittl. Gr. u. 1 Eisschr.

billig zu verf. bei Peter.

hermannstr. 17. 1.

Laden-Einrichtung

versch. 2-Schränke. Aus-

stelltafeln. vol. Bäder-

Einricht. m. vernis. Bro-

tschrank preiswert zu verf.

Schreinerei Klapp.

Hochstättenstr. 16.

Wegen Geschäftsaufgabe

sofort zu verkaufen:

Laden-Einrichtung

(weig. Nach)

2 geschickte Schaufenster mit Facettspiegeln,

2 große Badenschränke. Ladentische mit u.

ohne Glasabtsch. 2 Schränke mit Spiegeln,

5 Arbeitstische, zwei Schränke und Stühle,

2 elektr. Schrankentzündungen, 2 Bad-

stühle, verschiedene Arbeitslampen.

L. Leopold - Emmelhainz Nach.

Wuz. und Modegeschäft

Wilhelmstraße 38.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufen:

Schneiderei-Einrichtung

Tische, Stühle, 2 Nähmaschinen, Büsten, ein großer

Apparatebriegel (hängend, weiß), 2 Wandspiegel (175 x 53, weiß), 1 Wandspiegel (150 x 60, braun),

ein Glas-Firmenbild (80 x 65), ferner: Nähspulen

Seide, Näh- und Kunstleder, sowie sonstige Schneider-

artikel. Rath, Große Burgstr. 6, 1.

Raufgesuche

Zwei Hühnerhände,

auf dreierlei. zu kaufen sei.

Volzngagel. Schwab-

nacher Straße 7. 3.

Kleider- Pelzzsachen

bis zu allerseinsten,

Wäsche, Schuhe, Gardinen,

Feberbetten usw. kaufen

Frau Stummer

Neugasse 19, 2. Stock.

→ Telefon 2331. ←

Wer für alle

Herren- und Damen-

Kleider, Wäsche, u. Knab-

züge. Militär-Unterw.

Wäsche. Stiefel. Bettw.

Wäsch. den Tagesbedar-

fen will, der besteht.

M. Faßlößl. Biebrich.

Armenstr. 1.

Wäsche!

Welt. Leib. kaufen gege-

ben. Preis Rath, Hermann-

gasse 18. Tel. 2705.

Gut erhalten. Mandoline und

Zungen- Industior

zu kaufen gesucht. Offert mit

Preisangabe unter Nr. 2028

an die Ann. Erprob. Heinrich

Gieg. Wiesbaden.

Zu kaufen gesucht gebr.

aus erhaltenes

Chaiselongue,

am liebt. Kleiderware.

Dr. Maforsen. Eichbers

bei Hattenheim.

Gut erh. K. Klappwagen

zu kaufen gesucht. Korb.

Kirchgasse 51.

Amel ei. Bettensellen u.

Garten-schlau

zu kaufen gesucht. Richter

Biebrich. Windbergstr. 28

Gut. Klapp. Kind.-Klappwag.

am liebt. Klappwagen

zu kaufen gesucht. Richter

Biebrich. Windbergstr. 28

Gut. Klapp. Kind.-Klappwag.

zu kaufen gesucht. Richter

Biebrich. Windbergstr. 28

Gut. Klapp. Kind.-Klappwag.

zu kaufen gesucht. Richter

Biebrich. Windbergstr. 28

Gut. Klapp. Kind.-Klappwag.

zu kaufen gesucht. Richter

Biebrich. Windbergstr. 28

Gut. Klapp. Kind.-Klappwag.

Aeußerst
preiswertes **Spezial-Angebot**
in Damen-Wäsche!

Taghemden aus Ja Hemden-	35.-
Taghemden aus Ja Batist mit	67.50
Stickerei und Spitze . . .	75.-
Beinkleider vorzügl. Qualitäten	39.-
mit breiter Stickerei 65.-, 48.-	39.-
Nachthemden mit reicher	75.-
Stickerei u. Einsatz . . .	98.-
Untertaillen tadell. Ausführung,	22.50
mit Stick. u. Eins. 33.-, 29.50, 22.	

Große Posten **Damenwäsche eigener Anfertigung**
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. Telephon Nr. 854. 701

Deutsche demokratische Partei.

Bezirksverein Westen II.

Mittwoch, den 2. Juni, abends 8 Uhr, im Restaurant Mainzer Bierhalle, Mainzgasse 4,
Bezirksversammlung.

Zegeordnung: Wichtige Mitteilungen über die
Reichstagswahlen. F787

Es wird um pünktl. u. zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Parteivorsitz. Die Bezirksleitung.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Weinrestaurant

Goethe - Stube

Webergasse 37.

Frühstück-Platten — Diner 12—2 —

Abend-Platten.

ff. Weine erst. Firmen. Wein im Ausschank.

Umzugsgelegenheit

von Köln a. Rh. nach Wiesbaden

" Gießen " "

" Kassel " "

" Wiesbaden " Trier

" " Berlin

" " Dresden.

Spediteur Adolf Mouha, Scharnhorststr. 29. Tel. 2656

Rüdesheim a. Rh.

Der Darmstädter Hof.

Die bekannte Gaststätte.

F128

Möbelverkauf!

Durch jetzt günstigen Einkauf kann ein Kosten
Schlafzimmer, Eßzim., Herrenzim.,
pol. Kleiderschränke und Bettlos, Rüben,
besonders Sofas u. Chaiselongues
sehr billig abgegeben werden.

Möbelhaus Fuhr,

Bleichstraße 34 :: Telephon 2737.

Rheinische Auto-Reparaturwerkstätte

Dotzheimer Straße 20.

Unterzeichnete empfehlen sich hiermit in jährlichen
im Autohaus vorliegenden Reparaturen. Wir ver-
sichern prompte, reelle, preiswerte Bedienung.

Übernahme jeglicher Lastautofahrten.

Zum Verkauf stehen:

1 Opel-Paßwagen 3 Tonnen
1 Hanja. " 3 Tonnen
1 Presto. " 2 Tonnen
1 Opel-Personen-Chassis, 12/34 PS.
R. W. Rohrbach & H. Weisel.

Ia Ia

Wagen- u. Lederfette

in 2½, 5, 10- und 20-kg-Bädungen

sehr preiswert nur an Wiederverkäufer zu verkaufen.
R. H. Schneider, Bleichstraße 33, 1.

Ia Buchenholz Ia

geschnitten, gerissen u. klein gespalten,
für Zentral- u. Ofen-Heizung

empfiehlt billig

Kohlenhandlung W. Weber,

7 Wellitzstraße. Telephon 607. Wellitzstraße 7.

Garnitur Taghemd u. Beinkleid 150.-
Batist, eleg. m. Val.-Spitze u. Stick.

Unterröcke mit breit. Stickerei
Volant . . . 78.-, 65.-, 45.-

Taillenröcke elegante Aus-
führung . . . 95.-

Damen-Schlafanzüge
in allen Farben, elegante Fassons 275.-

Combinationen Crêpe de
chine und Waschseide 275.-, 175.-

Geheimrat Dr. Riesser

Mitglied der Nationalversammlung,
spricht Mittwoch, den 2. Juni 1920, abends 8 Uhr, im

Paulinenschlößchen, Sonnenberger Str.

in öffentlicher Versammlung über

Die Reichstagswahlen —

am Scheideweg.

Freie Ausprache.

Die Deutsche Volkspartei

Ortsverein Wiesbaden.

Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei: Friedrichstr. 9, 1. Fernr. 6474

Mascotte

1 Mauritiusplatz 1

1 Mauritiusplatz 1

American Bar

Original American Drinks

1 Jeden Tag Künstler-Konzert!

Amerikan-Bar

(Weinsalon Maldaner)

Marktstraße 34, 2. Etage.

Täglich ab 3 Uhr geöffnet.

U.T.

Miss Pearl White
in dem Abenteuer- und
Kriminal-Film-Roman
in 30 Akten

Langeweile einer Königin

I. Teil:
Der heilige Diamant

Hochinteressante
spannende Abenteuer-
Szenen. Sensation auf
Sensation. Die Glanz-
leistung amerik. Filmk.

Theater

Rath. Landes-Theater
Dienstag, 1. Juni.
4. Vorstellung Abonnement D.

Gemina.

Zuspiel in drei Aufzügen von
C. U. von Kossm und J. G. Goessner.
Deutsch von E. Oettner.
Dr. von Trisch: Galka Albert;
Egbert Hoeschreit: W. Steinbe
Jeanne Hoeschreit: Dina Werner
Bettie . . . Marga Ruba
Ein Dienstmädchen: W. Gertenbach
Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Dienstag, 1. Juni.
Das Glücksmädel.

Wollstück mit Gelage in drei
Akten von Otto Schwarz.
In den Hauptrollen sind die
Schäfert: Die Damen: Wenzel
Höglund, Emma Seiler, Christa
Winkelmann, Gisela Wurm.
Die Herren: Eduard Bag, Oscar
Bügge, Carl Thiebar-Hartel,
Ludwig Repper, F. W. Vieles,
Hermann Narnal.

Anfang 7, Ende gegen 9.30 Uhr.

Kinephon

Erstaufführung!

Kronprinz Rudolf.

(Das Geheimnis von
Mayerling.)

Drama in einem Vor-
spiel und 5 Akten.

Hauptdarsteller: Niels
Jensen, Rolf Randolph,

Lya Andersen, Olga
Engel, Thea Sandau.

Vorzügl. Beiprogramm.

Spielzeit bis 10½ Uhr.

ODEON

Zwei hervorragende
Erst-Aufführungen!

I. Das große Detektiv-
Drama:

Um ein Haar.

Das Geheimnis von
Schloß Corby, 4 Akte.

II. **Maria Feln** in
dem Schauspiel

Der Wahn ist kurz.

Roman eines Blumen-
mädchen in 4 Akten.

Röster verleiht Gräfin

zu den Reichtümmern Reiße

2. Lied-Paraphrase von J.
Neuwald.

4. Vorspiel zu "Romeo u. Julia"

von Ch. Gounod

2. Slavische Tänze Nr. 2 und 3

von A. Dvorak

3. Lied-Gitarre in D-dur von G.
F. Händel

4. Potpourri aus der Operette

"Die Golddra" von S. Jones

5. Ouvertüre zu "Die Entführung
aus dem Serail" von W. A. Mozart

6. Berceuse von E. Hartmann

7. Klassisch und Wienerisch,
Potpourri von C. Kornzak.

Abends 8 bis 23 Uhr.

1. Ouvertüre zur Oper "Le
ro, l'a dit" von L. Delibes

2. Die Fürstess einer Ton-
glocke von R. Blisse

3. Lied-Paraphrase von J.
Neuwald.

4. Vorspiel zum III. Akt aus

"Das Heimchen am Herd"

von C. Goldmark

5. Ouvertüre zur Oper "Zampy"

von F. Harold

6. Feierlicher Zug zum Münster

aus "Lohengrin" von L.

Wagner

7. Fantasie aus der Oper "Der
Meermeister" von G. V.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Rauwmännliches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26, Fernspr. 6185, F 376

Branchekundige Verkäuferinnen für Bijouterie und Parfümerie gesucht.

Warenhaus Int. Formak G. m. b. H.

Lehrmädchen ges. Blumeng. C. Brömer, Mauritiusstraße 11.

Gewerbliches Personal

Tücht. Täillen- u. Juarbeiterinnen ges. Hübenet, Biemartring 25.

Tüchtige Juarbeiterin ges. Gneisenaustr. 23, 2 r. nur empfohlene Nähern zum Ausstellen gesucht Webergasse 4, 2.

Putz.

Tücht. Arbeit. f. sol. od. spät. gesucht.

Kleinofen, Langgasse 30.

Tücht. Friseuse sucht P. Seiffe, Weberg. 3.

2 tüchtige Friseuren für sofort od. spät. gesucht Coiffeur Müller, Wilhelmstraße 10.

Tücht. Büglerin u. Lehmädchen gesucht Scharnhorststr. 7.

Antändere Kneipe u. Mädchen, Trinkhalle ges. Kleine Kavution erforderl. Hoch, Döschheimer Straße 106, 1.

Arbeiterin für leichte Lagerarbeiten der sofort gesucht.

Friseur u. Co. G. m. b. H. Wilmstraße 2. Vorst. von 9—12 vorm.

Weltliches, zuverlässiges Fräulein in gut. 3. in Kinderzoll. Nähern, leicht. Hausrarbeit bew. ges. Off. m. Bild an Jell's Schulte-Stemmert, Hachenburg, Westerw.

Tüchtige Köchin gesucht. Hotel-Restaurant Vogel, Koenigstraße 27. Gesucht einfache zuretl. Süße oder Haushälterin, verl. im Einmahl. Mädchen vorhanden. Weber, Haus Ahnfeld, Gelsenheim im Auebau.

Gehnt ehr. leichiges Allein- mädchen

Kochen nicht erforderlich. Gute Kost. Lohn. Geb. Wallmühler, 8, 1. Eben- da ehrliche tücht. Weib- frau, alle 4 Wochen zwei Tage.

Alleinmädchen brau. leich. mit guten Zeugen. ges. (6—8 nachm.) Kaiser-Friedr.-Rg. 28, 1.

Zimmer- mädchen gesucht Hotel Pariser Hof.

Tüchtiges sauberes Mädchen ob. Kriegerstr. durch- aus zuverlässig, verl. gesucht. Neumeier, Herrgarterstr. 16.

Sojor. reicht für zwei- personigen franz. Haus- holt.

Mädchen für alles, erfahren i. Um- gang m. Zähre. Kind. 50 Pf. Vorst. 8—10 Uhr vorm. Lüdke, Kaiser-Str. Ringe 15, 2. Stock.

Bus. selbst. Mädchen in sol. Haush. a. Behdl. u. Lohn, ges. ges. Schmitz, Friederichstraße 34, 2.

Mädchen

ebtlich, evang. bewandt im Käben, selbständ. im Haushalt, ist für kleinen Haushalt bei hoh. Lohn u. guter Verpfleg. gesucht. Vorst. Geschäftsführer, Neu- schule 22. Ault. Krümer, v. 9—12, 2—5 Uhr.

Braves Mädchen b. a. Behndl. ist ges. Väderer Schwab, Str. 71.

Gaub. Alleinmädchen für kleinen Haushalt ges. Kirchgasse 29, 2.

Braves Alleinmädchen sofort od. 15. 6. gesucht. Hohes Lohn. 3 Portionen. Hilfe vorhanden.

Märker, Langgasse 1, 2. Eing. Marktstraße.

Sauberes

Mädchen für Küche u. Haus, sowie Zweimädchen, w. etwas aubigen u. bügeln kann. gesucht. R. Behdl. Schlingstr. 3, a. Linden- hof.

Ein junges Mädchen gesucht Scharnhorststr. 37, Bart. 1. Stock.

Alleinmädchen, in häusl. Arbeiten erf. für kleinen Haushalt bei hohem Lohn ges. Verder- trage 10, 2 r.

Fleibloes. nicht zu tung. Mädchen bei autem Lohn gesucht Webergasse 4, 2.

Ob. leich. Mädchen zum 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Dengel, Kirch- gasse 24.

Züchtiges zweites Hausmädchen zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Fr. 3. Münzen Haendelsstraße 2.

Saub. ehr. Mädchen od. 18. Frau morgens bis über Mittag ges. Vorst. 8—12 Uhr. Klem. Moritz- str. 10, 2. Stock.

Gesucht Mädchen für Küche u. Station. Kranken- u. Noten Kreuz, Schöne Aussicht 11, F 209.

Alleinmädchen bei a. Lohn ges. Galland, Kaiser-Str. Ring 15.

Ob. leich. Mädchen bei gut. Verpfleg. u. Lohn ges. Konditorei Braun, Kirchstraße 7.

Alleinmädchen w. bürgertl. Kochen kann für 2-Perf.-Haush. sofort ges. Vorst. 3—5 oder 8—9 nachm.

General von Grolman, Wehrheidstr. 76, 2.

Zücht. Mädchen 15. Juni ges. Baderel Neumann, Webergasse 41.

Rühenmädchen gesucht. Goldner Brunnen, hotel u. Badehaus.

Junges Mädchen vom Lande wird bei gut. Lohn gesucht. Weihelb- straße 93, 1.

Fleißiges Mädchen für ganz od. tagsüber ges. gesucht Schulberg 4, 1.

Junges, zuverlässiges Mädchen gesucht. Boiger, Biebrich, Kaiserstraße 29.

Züchtiges Mädchen zum 1. oder 15. Juni gesucht. Villa Flora, Wein- gärtnerstraße 9, Biebrich.

Sauberes, zuverlässiges Küchenmädchen für 1. derrettach. Haush. (3. erwach. Verl.) nach Düsseldorf gesucht. Verl. Vorstellung bei Dr. Cohn, nachmitt. 2—5 Uhr, im Hotel Hessischer Hof.

Süche Alleinmädchen von morg. 8 bis 2 Uhr mittags. Biebrich-Familie. Leichte Arbeit. Vorst. Sonnenberger Straße 54, von 9 bis 11 Uhr.

Braves Mädchen 2—3 Std. morgens gesucht in der Klinische 2, 3.

Ein Spülmaiden und eine Spülfrau gesucht. Jol. Schmid, Spiegelg. 4.

Mädchen bis über Mittag gesucht. Wagenmannstraße 15, 1.

Tücht. Mädchen ob. Frau morgens 2 Std. gesucht. Aheimstraße 77. Bart.

Mädchen od. unabh. Frau tagsüber, für den Haushalt gesucht. Sedanplatz 1. Bart. 1. Stock.

Studenten ob. Mädchen morgens 2 Std. gesucht. Vilsenfeld, Schier- steiner Straße 34. Bart.

Monatsfrau best. empfohlen, 3 bis 4 Tage wöchentl. normt. einige Stunden ges. Jung Schiersteiner Str. 32, 1.

Ehr. Monatsm. gesucht. Schwabacher Str. 99, 2.

Zuverl. Monatsfrau 2—3 Std. normt. gesucht. Klopstockstraße 21, 1. Stock.

Monatsm. a. Lohn. Gneisenaustr. 21, 1. Stock.

Ehr. empf. Monatsfrau tagl. einige Std. normt. gesucht. Vorstrasse 29. Bart. 1.

Saubere Monatsfrau für 2 Std. normt. gesucht. Wittenbergenstraße 8, 1.

Waldfrau gesucht. Bismarckstr. 19, 1. r.

Brüderfrau für Büro mögengl. 2 mal 1 St. a. Lohn. Schule 44, 2. 2 St. bei Will.

Brüderfrau für Geschäftsräum. morg. od. abends ges. a. Meiss- leimstr. Barenstraße 2, 1.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Männliche Personen

Perfetter

Buchhalter allerlei Kraft, m. drat. techn. Kenntn. i. Export- geschäft u. f. In. Organis. Talent. s. Einrichten des gesamten technischen Be- triebes einer G. m. b. H. der Imports u. Export- handelsweise sofort ges. Offerten unter E. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Reisender, erfahrener, ges. gesucht. Vertrieb nach. Konz. Artikel an Landwirtschaft unter sehr günst. Beding. Branchekenntn. nicht erforderlich. Off. u. S. 914 an Tagbl.-Verlag.

Steinhauer gesucht. G. Hutter, Friedensstraße.

Züchtiger Chauffeur für Opel-Verl. gesucht. Off. u. S. 908 Tagbl.-Verlag.

Souveränes Personal

Brüderfrau gesucht. G. Hutter, Friedensstraße.

Züchtiger Chauffeur für Opel-Verl. gesucht. Off. u. S. 908 Tagbl.-Verlag.

Brüderfrau gesucht. Hoffmann, Schwalbacher Straße 53.

Brüderfrau gesucht. Jung. a. Küstläger gesucht. Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Bahn- straße 6.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Rauwmännliches Personal

Gesellschafterin

sucht als Repräsentantin Stellung in e. erstklassig. Hotel zur Leitung des Berliner u. Vertret. d. Reichs. Refer. zu Diensten.

Mädchen gesucht. Geschäftsführer, Neu- schule 22. Ault. Krümer, v. 9—12, 2—5 Uhr.

Gebild. jg. Deutsche gesucht franz. etwas engl. spr. sucht Reich. bei leid. Herrn ob. Dame f. einige Monate. gesucht. Befreiung gesucht. Reisekosten aus.

Monatsfrau best. empfohlen, 3 bis 4 Tage wöchentl. normt. einige Stunden ges. Jung Schiersteiner Str. 32, 1.

Ehr. Monatsm. gesucht. Schwabacher Str. 99, 2.

Zuverl. Monatsfrau 2—3 Std. normt. gesucht. Klopstockstraße 21, 1. Stock.

Monatsm. a. Lohn. Gneisenaustr. 21, 1. Stock.

Ehr. empf. Monatsfrau tagl. einige Std. normt. gesucht. Vorstrasse 29. Bart. 1.

Saubere Monatsfrau für 2 Std. normt. gesucht. Wittenbergenstraße 8, 1.

Waldfrau gesucht. Bismarckstr. 19, 1. r.

Brüderfrau für Büro mögengl. 2 mal 1 St. a. Lohn. Schule 44, 2. 2 St. bei Will.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

Brüderfrau für Büro für zweimal wöchentlich für kleine Arbeit gesucht. Jacobs, Wielandstr. 9.

Brüder, 1. Rundenkunst gesucht. Wilhelmstr. 60, 2. Stock.

3-Zimmer-Wohnung
(Westend) g. 3-Z-W. zu
tauschen. Off. unter
S. 916 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs- tausch!

Hochbautschaftliche 8-Z.-
Wohnung in best. Lage v.
Coblenz sofort zu tauschen
nach gleiche Wohnung
ob. Villa in Wiesbaden.
Angebote u. A. 838 an d.
Tagbl.-Verlag.

Geldverleih

Kapitalien-Angebote

20 000 M. 1. Hypothek
in Wiesbaden sofort an-
zulegen. Unterlagen sind
zureichen. Adelbeid-
straße 15. Part. 15

Kapitalien-Gesuche

27 000 M.

als 2. Hypothek (innerhalb
10 % d. Taxe) auf dießig.
Wohnhaus ob. Angebote
u. S. 914 Tagbl.-Verlag.

75 000 M.

als 1. Hypothek innerhalb
10 % d. Taxe, auf gutes
Haus a. 1. 1. 21 u. Selbst-
reber geucht. Angebote u.
S. 914 Tagbl.-Verlag.

1. Hypothek a. 85 000 M. geucht auf sehr rentables Wohnhaus (Südw.) von nicht. Hansel. Off. im D. 914 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Verkauf

von Villen, Wohn- u. Ge-
schäftsgebäuden, Grund-
stücken und Landgütern
vermittelt schnell und
treu. reell.

Grundstücks-Markt

G. m. b. H. Wiesbaden,
Schwanenstraße 4,
Tel. 5384.

M. 135 000.

Schönes Etagenhaus im
Südviertel, 4- resp. 5-Z.-
Wohn. mit späterer Be-
zugsmöglichkeit, zu ver-
kaufen. Engel. 7.

Wohn-Atmos. Bür.

Lion & Cie.
Bahnstr. 8. T. 708.
Große Ausstellung von
Woh. u. Automobilen
jeder Art.

Rent. Edhause

in groß. Verkehrsstraße,
2-4-5-Z-Wohn. i. Stad.
Laden u. Wirtschaft zu
verkaufen. Frieda Kraft.
Erbacher Straße 7. 1.
Telephon 3242.

Günst. Gelegenheiten

zu
Kauf und Miete
von
herrschafflichen Villen
und Etagen
weist nach

J. Chr. Glücklich

Telephon 6656.
Wilhelmsstraße 55.

Einfamilien-Villa

am Landesdenkmal,
Villenkolonie Biebrich,
zu verkaufen.

Dieselbe enthält im Erd-
geschoß 2 Zimmer, Küche
und Diele, im 1. Stock
4 Zimmer, im Dachgeschoß
2 Kammern, mit allem
mod. Komfort ausgestattet.

(elekt. Licht, Zentralheiz.,
fehr. aufgebaut, schöne
Keller, u. Tiere, Obj. u.
Gummisearten. Die Villa
ist in Fortzug zu ver-
kaufen. Preis 150-160 Mille.
Angeb. u. Selbst. u. von
Bermittl. an Zander,
Wiesbaden. Adelbeid-
straße 44.

Billa

in herrl. Lage, nahe
Kurg. 2x6 8. reich.
Raum., mit sehr gr.
Obit. u. Tiere. Für
280 000 M. zu ver-
kaufen. R. durch
A. Schornfeld u. Co.
Theater-Kolonn. 29/31.

Gut rem. Saal.
Südviertel. 4-Zim.-Wohn.
zu verl. Off. von Selbst-
lauer u. S. 914 Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-
tausch!**

Hochbautschaftliche 8-Z.-
Wohnung in best. Lage v.
Coblenz sofort zu tauschen
nach gleiche Wohnung
ob. Villa in Wiesbaden.
Angebote u. A. 838 an d.
Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Ratgebsch.

Villa od. Landh.

5-6 Zimmer, mögl. mit
Stallung, in Wiesbaden
od. unmittelbar Nähe
an kaufen geucht. Off. u.
S. 914 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Ratgebsch.

Villa

neuseitl. eingericht. 6 b.
7 Zim. 3. Alleinbewohn.
Nähe elekt. Bahn, zu
kaufen geucht. Off. u.
S. 914 Tagbl.-Verlag.

Landhaus

in der Ummau. v. Wies-
baden zu kaufen geucht f.
Oktober od. Anf. n. 3.
Angebote an Villa Elisa-
beth. Schwanenbad.

Landhaus

mit Garten. Umgegend

Wiesbaden, zu kaufen geucht
Off. S. 914 Tagbl.-Verlag.

75 000 M.

als 1. Hypothek innerhalb
10 % d. Taxe, auf gutes
Haus a. 1. 1. 21 u. Selbst-
reber geucht. Angebote u.
S. 914 Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gutgehende Schlosserei

teil. mit Haus, ist wegen
vorger. Alters d. Besitz
 sofort zu verl. Nähe im
Ost.

Gutgebendes

Lebensmittel-Geschäft

ist umzuhand. bis 1. Juli
zu verkaufen. Off. S. 914
an Tagbl.-Verlag.

2 Rasse-Pferde

u. ein höheres Pferd, ein
Weiß-Fuhrwagen, ein
Panzerwagen, ein Schlitt.
ein Gummicoup u. ver-
schiedenes Verdegeschirr
zu verl. Hallgarterz. 8.
J. Röös.

Ein 10jähr. mittelschw. brauner

Wallach

zu verl. Ludwig Janzen,
Bierstadt. Tafel. 2.

Frühmellende Siege

(gal. 5 Schöpfer. Klich
gebend, zu verl. Becker,
Döhl. Str. 87. Rth. B. 1.

Frühmellende Siege

zu v. Dammes. Biebrich,
Kotzeler Straße 13.

Junger Schäferhund

lehr wachl. preiswert zu
verkaufen. Zu ertragen
im Tagbl.-Verlag. Nv

Deutscher Schäferhund

scharf, zu verl. Bierstadt,
Woritzstr. 5. Lth. 1.

Schwere Gläde

mit 11 Külen zu verl.

Fleiner.

Herrgartenstraße 13.

Kanarien-Vögel.

St. Kettner. verl. S. 708.

Friedrichstraße

55. S. 708.

Schlafzimmerschrank

zu verl. Adlerstr. 53. Rth. Part.

1920er Blütenhonig

garant. rein. Bld. 20 Ml.

zu verkaufen. Leicher,
Bahnstr. 2. B. 1.

Ein Brillantknopf

34 Karat. wunderschöner

Stein, für 8000 M. zu
verl. Böhr. Vorstr. 15.

Part. rechts.

Engl. Tennisfchläger

13 M. schwer, billig verl.

Biebrich. Riehngaustr. 33

bei Vogel.

Tießblauer Hut

feinste Stroh, mit gleich-
förm. Hügeln ausgeprägt,

ausgefall. Modell. fabello-

er. in. Trauer. Preis 10 Ml.

Part. rechts.

Neuer Sch. Kapot-Hut

für alt. Dame für 40 Ml.

Part. rechts.

Trauerhut

zu verkaufen. Hartmann.

Gassenstraße 31. 2.

Schwarz. Dam.-Taschuh.

garniert, billig zu verl.

Rth. Ballstr. 12. 2.

Trauerhut mit Schleier

billig zu verl. Frankfur-

straße 18. 1. r.

Im Autritage

Seidenstoff.

zu verkaufen. Hümöller.

Prudenz. 4. 2.

Weinrestes Kleid.

falt neu, für junge Dame

von 17 Jahren zu verl.

Wielandstraße 11. 1. r.

von 8-10 Uhr. vorm.

Wenka netzrasen

Mussteinfleid.

Gr. 42, für 60 Ml. zu verl.

Rth. durch

A. Schornfeld u. Co.

Theater-Kolonn. 29/31.

Billa

in herrl. Lage, nahe

Kurg. 2x6 8. reich.

Rth. mit sehr gr.

Obit. u. Tiere. Obj. u.

Gummisearten. Die Villa

ist in Fortzug zu ver-

kaufen. Preis 150-160 Mille.

Angeb. u. Selbst. u. von

Bermittl. an Zander,

Wiesbaden. Adelbeid-

straße 44.

Billa

in herrl. Lage, nahe

Kurg. 2x6 8. reich.

Rth. mit sehr gr.

Obit. u. Tiere. Obj. u.

Gummisearten. Die Villa

ist in Fortzug zu ver-

kaufen. Preis 150-160 Mille.

Angeb. u. Selbst. u. von